

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 110 (2016)
Heft: 3

Artikel: Mit Feder und Messer erzählen
Autor: Sommer, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Feder und Messer erzählen

Die Zürcher Comiczeichnerin und Illustratorin Anna Sommer hat für die Neuen Wege Bilder zusammengestellt, die skurrile wie witzige Geschichten der Geschlechter zeigen.



Papierschnitt aus dem Jahr 1993.

Anna Sommer, *1968 in Aarau, lebt und arbeitet als freischaffende Comiczeichnerin und Illustratorin in Zürich.

Ihre Werke wurden mehrfach ausgestellt und ausgezeichnet.

www.annasommer.ch

Was mich an Beziehungsgeschichten so interessiert? Ich kann es nicht so genau erklären, ich weiss einfach, dass das Interesse schon sehr früh da war.

Als Mädchen habe ich am liebsten mit der Puppenstube gespielt, die habe ich noch heute. Das abgegriffene Mütterchen und Väterchen tragen die Spuren der intensiven Rollenspiele.

Comics habe ich kaum gelesen, «Tim und Struppi», dank meiner belgischen Grossmutter, und Willhelm Busch, dessen Gesamtausgabe meine Grosstante besessen hat. Die tragische Geschichte der «Frommen Helene» habe ich besonders geliebt.

Zeichnen war schon immer meine bevorzugte Form, um eine Geschichte zu erzählen. Vielleicht deshalb, weil ich nicht so gerne rede. Dass ich im Medium Comic ein Zuhause gefunden habe, ist also nicht verwunderlich. Meine Geschichten sind oft wortlos, das hat damit zu tun, dass ich die Wissenschaft der Sprechblasen zu wenig beherrsche. Da sich meine ProtagonistInnen ohne Worte ausdrücken müssen, ist viel Körpereinsatz angesagt. Das ist mit ein Grund, weshalb meine Figuren schnell miteinander ins Bett hüpfen.

Während ich meine Comics mit Feder und Tusche zeichne, setze ich meine Illustrationen hauptsächlich in der Papierschnitttechnik um. Das Messer ist mein Zeicheninstrument, damit auf dem Papier herumkurven ist grossartig. Die Schärfe des Schnittes, das gefällt mir, auch das Wühlen in der Papierschublade – die Sammlung an Papieren ist über die Jahre gross geworden.

Bücher von Anna Sommer:

Damen Dramen, Verlag Arrache Coeur, 1996.

Die Wahrheit und andere Geschichten, Edition Moderne, 2003.

Les Grandes Filles, Les Cahiers Dessinés, 2014.